

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Armee betrug 43 000, einschließlich der an Verwundungen Gestorbenen.

Sehr viel höhere Zahlen weist bei den Russen der Krieg 1877/78 gegen die Türkei auf.

Auf beiden Kriegstheatern, Balkanhalbinsel und Kaukasus, war die Gesamtstärke der Armeen 934 000 Mann.<sup>1)</sup> In ärztlicher Behandlung sind verwundet und krank 1 827 000 Mann gewesen, ungerechnet die ambulatorisch bei der Truppe behandelten Kranken. Es fielen 30 000 Mann und wurden 90 000 verwundet.<sup>2)</sup> Auf beiden Kriegstheatern waren im Frühjahr und Sommer 1877 die gesundheitlichen Verhältnisse meist gut, keinerlei Epidemien traten auf, allerdings viel Erkrankungen an Wechselfieber. Vom Herbst 1877 ab begannen die Erkrankungen an Typhus und nahmen im Frühjahr und Sommer 1878 vor Konstantinopel bedeutend zu. Von hier aus wurden in der Zeit von Mitte April bis Mitte September 61 000 Kranke per Schiff nach Rußland evakuiert.

<sup>1)</sup> Die betreffenden Zahlen sind entnommen einer Broschüre des Dr. Köcher, russischer Armeearzt vor Konstantinopel, „Über den Gesundheitszustand unserer Truppen und ihre Verluste im Feldzuge 1877/78.“ — Petersburg 1881.

<sup>2)</sup> D. h. in dem Grade, daß eine Lazarettbehandlung notwendig wurde.